SYSTEMVERSAGEN

45 MIN

DER FLUGZEUGABSTURZ VON 1986 UND DIE STASI

DOKUMENTARFILM (2018)
Regie: Torsten Mehltretter

Es war eines der schwersten Flugzeugunglücke in der deutschen Geschichte: Am 12. Dezember 1986 stürzt eine Tupolew 134 A der sowjetischen Aeroflot beim Landeanflug auf Berlin-Schönefeld ab. An Bord ist damals auch eine Schweriner Schulklasse auf dem Rückweg von einer Reise nach Minsk. 20 Schüler einer 10. Klasse der Ernst-Schneller-Schule sowie drei ihrer Begleiter überleben das Unglück nicht. Insgesamt sterben 72 Menschen, nur zehn überleben das Unglück. Die Katastrophe passt nicht in das Selbstverständnis der DDR-Führung. Schon mit der ersten Meldung über den Absturz wird die Maschinerie der Stasi in Gang gesetzt. Kritik an der Sowjetunion soll unterbunden werden. „Unverzüglich" werden Maßnahmen „zur Verfolgung und Einschätzung der Reaktion der Bevölkerung auf den Absturz" ergriffen. Den Angehörigen werden Antworten verweigert, der Zugang zur Absturzstelle verwehrt.

© Frank Scheffka

HOF Montag, 14.11.2022 / 11.00 Uhr
PLAUEN Montag, 14.11.2022 / 15.00 Uhr

ZU GAST *Matthias Baerens (Drehbuch), Frank Scheffka (Bruder eines tödlich Verunglückten), Dr. Helmut Müller-Enbergs (Adj-Prof. der Syddansk Universitet, DK)*

9

GEHEIMNISVOLLE ORTE

45 MIN

GRENZÜBERGANG DREWITZ/DREILINDEN

DOKUMENTARFILM (2012)
Regie: Karin Reiss

Es ist ein Ort mit vielen Namen: „Autobahnkontrollpunkt Dreilinden", „Grenzübergangsstelle Drewitz", „Checkpoint Bravo" oder „Kontrollpassierpunkt Nowawes". Alle Namen meinen das gleiche: Das Nadelöhr, durch das alle mussten, die mit dem Auto über die Transitstrecke von und nach West-Berlin wollten. Für die West-Berliner war es das Tor zur Bundesrepublik, für DDR-Bürger ein lebensgefährliches Sperrgebiet. In der Dokumentation erzählen Zeitzeugen von tragischen und skurrilen Erlebnissen an diesem Ort. So gelang es Walter Knab 1962, seine zukünftige Frau Jutta in einer waghalsigen Aktion im Koffer auf dem Motorroller über die Grenze nach West-Berlin zu schmuggeln. Rudolf Holtz, er war zwischen 1958 und 1960 Zöllner in Drewitz, gibt mit selbst geschossenen Fotos seltene Einblicke in seine damalige Arbeit. Er erzählt von schicken Westautos, die für die DDR-Elite beschlagnahmt wurden, und von Westbussen mit dem Wirtschaftswunder-Duft von „4711" und Orangen.

10

© depositphotos

PLAUEN Montag, 14.11.2022 / 17.00 Uhr
HOF Dienstag, 15.11.2022 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Max Josef Strauß (Jurist und ältester Sohn des ehemaligen Bayerischen Ministerpräsidenten und CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß), Dr. Ludwig Unger (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit)*

WiR

Von der Teilung zur Einheit

XII. **10.–15. Nov**

DEUTSCH-DEUTSCHE FILMTAGE

Hof & Plauen

Central Kino & Capitol Kino

EINTRITT FREI

DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI.
Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz.
Schulklassen und Gruppen wird empfohlen,
sich verbindlich anzumelden.

ANSPRECHPARTNER STADT HOF
Jürgen Stader
09281 815 -1116
juergen.stader@stadt-hof.de

ANSPRECHPARTNERIN STADT PLAUEN
Steffi Behncke
03741 291-2342
steffi.behncke@plauen.de

www.hof-plauen-89.de
deutschdeutschefilmtage

IN KOOPERATION MIT

Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
slpb Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Soroptimist International Club Plauen/Vogtland
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG
Akademie für politische Bildung Tutzing
VR Bank Bayreuth-Hof eG – Die richtige Entscheidung.
Sparkasse Vogtland
LBS Thomas Lörner
Rohrbach
Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. – Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa
Deutsche Gesellschaft e.V.
Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.
Soroptimist International Club Hof/Saale
vierland

Die zum Zeitpunkt der Deutsch-Deutschen Filmtage geltenden Hygieneschutzmaßnahmen sind zu beachten.

WiR

Von der Teilung zur Einheit

XII. 10.–15. Nov
DEUTSCH-DEUTSCHE FILMTAGE
Hof & Plauen

Central Kino & Capitol Kino

EINTRITT FREI

HÜBEN UND DRÜBEN

33 MIN

WIE JUGENDLICHE DEN MAUERFALL ERLEBT HABEN

DOKUMENTARFILM VON HOFER SCHÜLERN
Produktion: Jakob Schwanck, Florian Czekalla

1989 – Die Mauer fällt. Wie war dieses bedeutende Ereignis damals für Jugendliche, die zu dieser Zeit in Oberfranken und Grenznähe gelebt haben? Welche positiven oder negativen Konsequenzen gab es für das eigene Leben? Welche Sichtweisen auf den jeweils anderen Teil Deutschlands gab es vor dem Mauerfall und welche danach? Im Film werden interessante Interviews mit Zeitzeugen sowohl aus der Perspektive von DDR-Bürgern, als auch aus der Sicht der Bundesbürger geführt, erläutert und mit teilweise bisher unveröffentlichtem Bild- und Videomaterial aus der damaligen Zeit ergänzt. Der Schülerfilm zweier Hofer Gymnasiasten wurde im Mai 2022 durch die Jury des bundesweiten Wettbewerbs „Umbruchszeiten" in Berlin mit einem 3. Preis gewürdigt.

2

© Alfred Elber

HOF Freitag, 11.11.2022 / 11.00 Uhr

ZU GAST Jacob Schwanck und Florian Czekalla Produzenten)

PLAUEN – WUNDERBAR VERWANDELT

45 MIN

DOKUMENTARFILM (2022)
Regie: Martin Reißmann, Mario Unger-Reißmann

Plauen, die fünftgrößte Stadt in Sachsen, ist stolz auf ihre 900-jährige Geschichte. Feine Textilerzeugnisse oder Druckmaschinen machten den Ort einst weltbekannt. Anfang des 20. Jahrhunderts war Plauen eine reiche Großstadt mit 128.000 Einwohnern. Großstadtflair versprühte damals besonders das legendäre Kaffeehaus Trömel. Doch so steil wie der Aufstieg von Plauen damals in ein paar Jahrzehnten war, war auch der Fall. Im Krieg zerstört und von der DDR gebeutelt, konnte Plauen nie wieder an diese schillernde Zeit anknüpfen.

Nur ein paar Kilometer entfernt von der innerdeutschen Grenze wehte in Plauen der Wind der Freiheit aber schon immer etwas stärker. Es war der 40. Jahrestag der DDR, der 7. Oktober 1989. Zu Tausenden machten die Plauener ihrem Unmut lautstark Luft und demonstrierten friedlich und völlig überraschend vor der kapitulierenden Staatsmacht gegen das bröckelnde Regime. Die Plauener mussten für die errungene Deutsche Einheit einen schmerzhaft hohen Preis zahlen. Ein in der Stadtgeschichte beispielloses Sterben der traditionellen Großbetriebe begann und raubte den Menschen ihre Identität. Die Wirtschaft entwickelte sich seither kleinteilig und mittelständig.

Siegmar Lippold Stickmaschinenmonteur aus Trieb

HOF Freitag, 11.11.2022 / 12 Uhr
PLAUEN Dienstag, 15.11.2022 / 15.00 Uhr

3

ZU GAST *In Plauen: Mario Unger-Reißmann (Regisseur), Lars Buchmann (Hobby-Historiker), Moderation Gerd Naumann (Historiker)*

HERstory: WENDEMAN(N)ÖVER

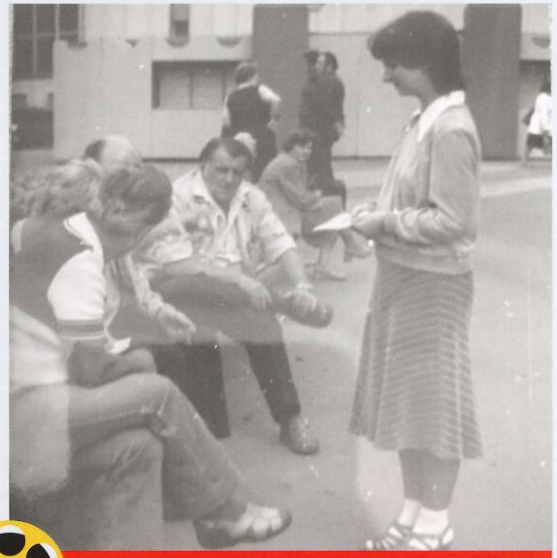
45 MIN

FRAUEN UND DER MAUERFALL

DOKUMENTARFILM (2021)
Regie: Sabine Michel

Seit Jahrhunderten schreiben und deuten Männer Geschichte. Aber man kann Geschichten nicht wahrhaftig erzählen, wenn man die Hälfte der Menschheit systematisch beiseite schiebt. Deshalb erzählt „Wendeman(n)över" von der Wendezeit – konsequent aus weiblicher Perspektive. Wovon haben die ostdeutschen Frauen geträumt, wie haben sie die Deutsche Einheit erlebt und was ist aus ihren Hoffnungen und Wünschen geworden? Als am 9. November 1989 die Mauer fällt, sind die Erwartungen vieler Frauen hoch: Neuanfang, Freiheit und Wohlstand. Doch die Euphorie des Augenblicks hält nicht lange an. Schnell müssen besonders die ostdeutschen Frauen feststellen, dass das wiedervereinigte Deutschland nicht nur Gutes für sie bereithält.

4



© Provesoria

HOF Freitag, 11.11.2022 / 19.30 Uhr
PLAUEN Samstag, 12.11.2022 / 14.00 Uhr

ZU GAST *Sabine Michel (Regisseurin), Dr. Roland Löffler (Sächsische Landeszentrale für politische Bildung)*

GRÜßE AUS DER DDR

45 MIN

REISEN IN DEN SOZIALISMUS

DOKUMENTARFILM (2021)
Regie: Martina Hiller von Gaertringen

1986 reisten rund 5,6 Millionen Westdeutsche zu mehrtägigen Aufenthalten in den anderen Teil Deutschlands. Ein Teil der Reisen entfiel auf die obligatorischen Familienbesuche bei der Ost-Verwandtschaft. Aber nach dem Vorbild der Bruderstaaten wie Ungarn wollte sich auch die DDR als internationales Reiseland vermarkten. Wer in die DDR wollte, musste eine Reihe bürokratischer Hürden überwinden. Die DDR präsentierte sich 1973 erstmals auf der ITB, der Internationalen Tourismus-Börse in West-Berlin. Der sich eher mühsam entwickelnde Tourismus ähnelte einer Gratwanderung.

HOF Samstag, 12.11.2022 / 11.00 Uhr
PLAUEN Sonntag, 13.11.2022 / 18.00 Uhr

5

ZU GAST *Gerhard Prokscha (Zeitzeuge), Moderation in Plauen Gerd Naumann (Historiker)*

DER BAULÖWE

86 MIN

KOMÖDIE (1980)
Regie: Georgi Kissimov

Der Berliner Ralf Keul, beliebter Unterhaltungskünstler, hat Sorgen. Als seine Frau Doris noch im zarten Mädchenalter war, pachteten ihre Eltern für sie ein Grundstück an der Ostsee. Dieses muss nun schnellstens bebaut werden. Ansonsten wird der Bürgermeister das Land anderweitig vergeben. Zum Glück polstert ein Lottogewinn Keuls Finanzen auf. Platte, Radio, Bildschirm und Theater bringen zwar nicht gerade wenig ein, aber nicht genug für ein reetgedecktes Einfamilienhäuschen an der See. Doch selbst dem allseits bekannten, erfolgsgewohnten Keul bleibt die leidige Suche nach Handwerkern und entsprechenden Materialien nicht erspart.

PLAUEN Samstag, 12.11.2022 / 18.00 Uhr
HOF Sonntag, 13.11.2022 / 11.00 Uhr

6

ZU GAST *Moderation in Plauen Gerd Naumann (Historiker)*

DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI.
Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz.
Schulklassen und Gruppen wird empfohlen,
sich verbindlich anzumelden.

ANSPRECHPARTNER STADT HOF
Jürgen Stader
09281 815 -1116
juergen.stader@stadt-hof.de

ANSPRECHPARTNERIN STADT PLAUEN
Steffi Behncke
03741 291-2342
steffi.behncke@plauen.de

www.hof-plauen-89.de
deutschdeutschefilmtage

IN KOOPERATION MIT

Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
slpb Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Soroptimist International Club Plauen/Vogtland
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG
Akademie für politische Bildung Tutzing
VR Bank Bayreuth-Hof eG – Die richtige Entscheidung.
Sparkasse Vogtland
LBS Thomas Lörner
Rohrbach
Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. – Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa
Deutsche Gesellschaft e.V.
Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.
Soroptimist International Club Hof/Saale
vierland

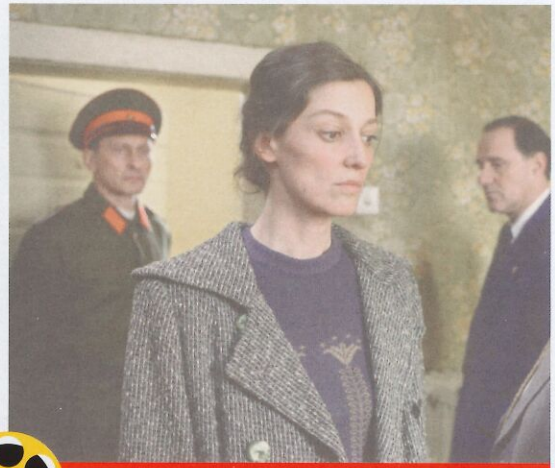
Die zum Zeitpunkt der Deutsch-Deutschen Filmtage geltenden Hygieneschutzmaßnahmen sind zu beachten.

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

104 MIN

SPIELFILM (2019)
Regie: Bernd Böhlich

DDR, 1952. Die Absprache ist ganz klar. Antonia Berger (gespielt von Alexandra Maria Lara) und ihre Tochter erhalten ein Dach über dem Kopf, die schwerkranke Tochter wird ärztlich versorgt. Antonia bekommt eine neue Anstellung. Alles, was sie dafür tun müssen, ist schweigen. Schweigen darüber, dass sie – wie viele andere Menschen – in der Sowjetunion als Gefangene der Regierung in Lagern untergebracht waren. Dass sie zur Zwangsarbeit benutzt wurden. Dass Antonias Mann erschossen wurde. Von den eigenen Parteigenossen. Das alles darf niemand in dem gerade erst „erblühenden" kommunistischen Staat hören. Denn hier soll alles anders werden, soll nach vorne geschaut werden. Antonia selbst glaubt an den Kommunismus. Und so schweigt sie. Auch sie will nach vorne schauen. Immer der Zukunft zugewandt.



©Znafilm GmbH

PLAUEN Sonntag, 13.11.2022 / 14.00 Uhr
HOF Montag, 14.11.2022 / 17.00 Uhr

7

ZU GAST *Swetlana Schönfeld (Schauspielerin, Theaterregisseurin) – Der Film, in dem sie die Rolle der Großmutter spielt, entstand in Anlehnung an ihre eigene Lebensgeschichte.* *Dr. Rüdiger Frey (Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.)*

EINGESPERRT

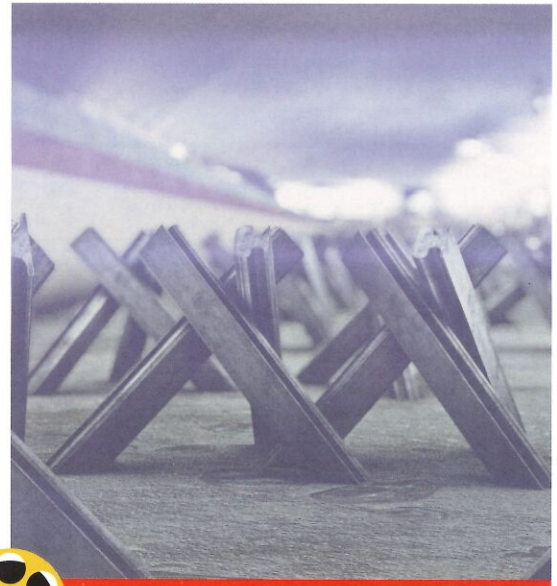
30 MIN

SACHSEN UND DER MAUERBAU

DOKUMENTARFILM (MDR, 2011)
Regie: Stephan Bischof

Zittau, 14. August 1961: Ein Mann kauft in einem Spielzeuggeschäft einen Stempelkasten. Es geht ihm um Buchstaben. Er hat einen Entschluss gefasst: Er will gegen den Mauerbau protestieren, will zu Demonstrationen und Widerstand aufrufen. Ist sich sicher, dass es vielen so gehen wird wie ihm: Mit dem Gefühl des Eingesperrtseins nicht leben zu können. Nachts stempelt Ewald Kurbiuhn Flugblätter, verteilt sie am darauffolgenden Abend. Einen Tag später hat ihn die Stasi: Drei Jahre Gefängnis folgen. Das Gefühl des Eingesperrtseins beginnt für viele Sachsen aber nicht erst am 13. August 1961. Die Bewohner der Grenze zu Bayern bekommen schon Jahre zuvor zu spüren, wie Grenzsicherung gemeint ist: In den Dörfern im Vogtland werden Häuser abgerissen und unliebsame Bewohner in einer Nacht- und Nebelaktion ausgesiedelt.

8



©depositphotos

HOF Sonntag, 13.11.2022 / 14.00 Uhr
PLAUEN Dienstag, 15.11.2022 / 17.00 Uhr

ZU GAST *Gebrüder Ketzel (Zeitzeugen), Moderation in Plauen Gerd Naumann (Historiker)*